

Vorlage Stadtparlament

Datum 27. Juni 2023
Beschluss Nr. 2959
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation FDP/JF-Fraktion: Attraktive Arbeitsplätze – nutzt die Stadt das vorhandene Potenzial?; schriftlich

Die FDP/JF-Fraktion sowie mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 2. Mai 2023 die beiliegende Interpellation «Attraktive Arbeitsplätze - nutzt die Stadt das vorhandene Potenzial?» mit insgesamt 31 Unterschriften ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Stadt St.Gallen ist seit jeher ein Bildungsstandort. Schon zur Zeit der Fürstabtei galt St.Gallen als Wissens- und Bildungsort. Heute haben verschiedene, qualitativ hochstehende Bildungsinstitute ihren Sitz in der Stadt. Die folgende Tabelle zeigt die jährlichen Master- und Bachelor-Abschlüsse an den drei Hochschulen Universität St.Gallen, Fachhochschule Ost und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Die Zahlen dienen zur Einschätzung, wie viele Fachkräfte jährlich auf den Arbeitsmarkt kommen, wobei ein Grossteil der Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der Universität St.Gallen einen Master-Abschluss ohne Unterbruch anhängt.

Master						
	2003	2005	2010	2015	2020	2021
Universität St. Gallen	0	49	520	912	976	1'050
Fachhochschule Ost			59*	130*	129	148
PH St.Gallen			0	83	72	78
Bachelor						
	2003	2005	2010	2015	2020	2021
Universität St. Gallen	0	582	699	798	971	971
Fachhochschule Ost			771*	1'035*	797	806
PH St.Gallen		0	304	302	305	275

Tabelle 1: Anzahl Abschlüsse nach Hochschule und Jahr (Quelle: Bundesamt für Statistik)

*inkl. Fachhochschule Graubünden

Die folgende Tabelle zeigt die Wirtschaftsbereiche, in welchen die Absolventinnen und Absolventen (Abschlussjahr 2020) der Universität St.Gallen ein Jahr nach Studienabschluss tätig waren.

	Bachelor		Master		Doktorat	
	%	+/-	%	+/-	%	+/-
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0.0	0.0	0.3	0.4	0.0	0.0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	11.5	5.3	5.5	1.6	12.4	8.4
Energieversorgung	1.2	1.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Baugewerbe/Bau	0.0	0.0	0.4	0.4	0.0	0.0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	10.3	5.1	6.3	1.7	1.7	2.5
Verkehr und Lagerei	1.5	2.1	1.5	0.8	0.0	0.0
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3.7	4.0	0.2	0.3	0.0	0.0
Information und Kommunikation	1.5	2.1	9.7	2.2	13.3	8.1
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19.0	6.6	27.0	3.2	24.1	9.8
Grundstücks- und Wohnungswesen	0.0	0.0	1.5	1.0	0.0	0.0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	37.0	8.6	28.6	3.2	20.7	9.4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	0.0	0.0	0.9	0.6	2.5	4.0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	4.4	3.4	5.2	1.5	1.5	2.1
Erziehung und Unterricht	2.9	2.7	6.7	1.8	22.0	9.4
Gesundheits- und Sozialwesen	1.4	1.8	1.8	0.9	1.8	2.7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.0	3.0	1.2	0.7	0.0	0.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.7	2.6	2.8	1.3	0.0	0.0
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.0

Tabelle 2: Tätigkeitsbereiche der Absolventinnen und Absolventen (Jahrgang 2020) der Universität St.Gallen ein Jahr nach Studienabschluss (Quelle: Bundesamt für Statistik)

Aufgrund der angebotenen Studienrichtungen an der Universität St.Gallen zeigt sich, dass die Absolventinnen und Absolventen sich bei der Berufswahl insbesondere auf Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, auf die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie auf das Unterrichten fokussieren. Es ist anzunehmen, dass sich der Anteil an Beschäftigten in den Wirtschaftsbereichen der neuen Ausbildungsangebote (Computerwissenschaften, Medizin) erhöhen wird.

In der folgenden Tabelle sind die Wirtschaftsbereiche ersichtlich, worin die Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule Ost ein Jahr nach Studienabschluss (Abschlussjahr 2020) arbeiten. Auch darin sind die Studienrichtungen der Fachhochschule entsprechend erkennbar. Die produzierenden Wirtschaftsbereiche im Bereich verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren und vor allem das Gesundheits- und Sozialwesen sind hier jedoch ausgeprägter als bei der Universität St.Gallen.

	FH			
	Bachelor		Master	
	%	+/-	%	+/-
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0.0	0.0	0.0	0.0
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	18.4	2.3	13.7	4.7
Energieversorgung	0.5	0.4	0.0	0.0
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Baugewerbe/Bau	3.2	1.0	2.8	2.7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	2.0	0.9	3.8	2.7
Verkehr und Lagerei	0.5	0.4	1.2	1.4
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2.2	0.9	0.0	0.0
Information und Kommunikation	7.7	1.6	14.8	4.7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.4	1.4	6.3	3.3
Grundstücks- und Wohnungswesen	0.0	0.0	0.0	0.0
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22.1	2.4	15.6	4.7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.5	0.7	3.7	2.5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	6.7	1.4	5.7	2.9
Erziehung und Unterricht	6.5	1.4	22.4	5.3
Gesundheits- und Sozialwesen	22.7	2.2	8.9	3.4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0.0	0.0	0.0	0.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	0.5	0.4	1.0	1.1
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	0.0	0.0	0.0	0.0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0.0	0.0	0.0	0.0

Tabelle 3: Tätigkeitsbereiche der Absolventinnen und Absolventen (Jahrgang 2020) der Fachhochschule Ost ein Jahr nach Studienabschluss (Quelle: Bundesamt für Statistik)

2 Beantwortung der Fragen

1. *Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass in St.Gallen angesichts der vielfältigen Bildungsinstitutionen zu wenig attraktive Arbeitsplätze für hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen angeboten werden?*

Der Stadtrat teilt die Ansicht nur bedingt. Die Stadt St.Gallen bietet durchaus attraktive Arbeitsplätze an, welche inhaltlich herausfordernd, sinnhaftig und fair entlohnt sind. Gleichwohl übersteigt die Anzahl der jährlich auf den Markt kommenden Fachkräfte aus den lokalen Hochschulen den Bedarf der lokalen Wirtschaft. Die hiesigen Hochschulen ziehen aufgrund ihres guten Rufes eine grosse Anzahl an Studentinnen und Studenten aus der ganzen Schweiz sowie dem Ausland an. Die Gründe für einen Karrierestart nach dem Abschluss des Studiums ausserhalb der Region St.Gallen sind daher mannigfaltig. Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen kehrt an den Heimatort zurück. Ein weiterer Teil sucht den Karrierestart in spezifischen Berufen, die aufgrund der Wirtschaftsstruktur fast ausschliesslich in international bedeutenden Wirtschaftsmetropolen zu finden sind. In der Schweiz verfügt insbesondere der Wirtschaftsraum Zürich über eine Wirtschaftsstruktur, welche einen überdurchschnittlichen Anteil von Arbeitsplätzen für Hochqualifizierte aus den Bereichen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen der Universität St.Gallen (HSG) aufweist.

Aus einer Ostschweizer Perspektive betrachtet lässt der Mangel an Fachkräften darauf schliessen, dass die Region grundsätzlich über genügend attraktive Arbeitsplätze verfügt. Diese werden aufgrund ihrer Branchenzugehörigkeit in der Tendenz eher durch Absolventinnen und Absolventen von technischen Hochschulen besetzt, weil in der Ostschweiz der Industriesektor stärker ausgeprägt ist. Die rasch fortschreitende Digitalisierung in industriell geprägten Unternehmen verlangt, dass Fachkräfte aus der Informatik und dem Medien- und Kommunikationsmanagement sowie anderen Bereichen immer öfter den Weg in Industrieunternehmen finden.

2. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, mit dem Angebot an qualifizierten Arbeitnehmenden einen Anreiz zu schaffen, in der Stadt vermehrt Unternehmen anzusiedeln, welche auf entsprechende Mitarbeitende angewiesen sind?

Ja, der Stadtrat sieht die Möglichkeit, die qualifizierten Arbeitnehmenden als Standortvorteil für Unternehmen zu nutzen. Die hohe Anzahl an Fachkräften aus den hiesigen Bildungsinstitutionen ist eine zentrale Grundlage für die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes St.Gallen (unter anderem in der Arealvermarktung). Die Stadt war in den letzten Jahren in der Standortförderung speziell aktiv in der Förderung von Jungunternehmertum, der Positionierung als IT-Standort oder jüngst auch im Aufbau von «St.Gallen Health» als Cluster. Alle drei Initiativen unterstützen ein Wachstum von Arbeitsplätzen und zielen darauf ab, Fachkräfte aus den hiesigen Hochschulen zu gewinnen. Mit den seit 2020 resp. 2021 neu angebotenen Masterstudiengängen in Medizin bzw. Informatik an der HSG wird es in St.Gallen in Zukunft mehr Absolventinnen und Absolventen geben, die im heimischen Markt gesucht sind.

Die Verfügbarkeit von Fachkräften allein macht einen Standort jedoch noch nicht attraktiv. Es ist zwar eine elementare Bedingung, doch die Standortattraktivität leitet sich zusätzlich von diversen weiteren Attributen ab. Dazu gehören u.a. eine sehr gute Erreichbarkeit, eine hohe Lebensqualität sowie das Vorhandensein von urbanen, kreativen Milieus, wodurch sich die Arbeitnehmenden identifizieren und weiterentwickeln können.

3. Wäre es aus Sicht des Stadtrates zielführend, eine Plattform für die Absolventinnen und Absolventen zu initiieren, damit sie nicht in andere Regionen abgeworben werden?

Die Gewinnung von Fachkräften ist Teil des unternehmerischen Wettbewerbes. Um eine Abwanderung in andere Regionen zu vermeiden, haben sich deshalb bereits diverse Ostschweizer Unternehmen unter dem Namen «Wilder Osten¹» zusammengetan. Zudem gibt es weitere Initiativen wie «IT rockt!²» oder «ProOst³», um die Fachkräfte von den hiesigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu überzeugen und mit den Unternehmen zu verknüpfen. Der Stadtrat erachtet es nicht als Aufgabe der öffentlichen Hand, eine Plattform für die Haltung und Gewinnung von Fachkräften zu initiieren. Vielmehr versucht die Stadt, bestehende, oft privatwirtschaftlich initiierte Plattformen zu unterstützen und in die Standortvermarktung zu integrieren. Die oben genannten Plattformen sowie die generelle Stellenplattform von Ostjob sind daher auch integrierter Teil der Standortvermarktungskampagne «Sankt» mit dem Ziel, die Stadt St.Gallen als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu bewerben.

¹ <https://wilder-osten.ch/>

² <https://www.itrockt.ch/>

³ <https://together.ch/de/arbeitgeber/produkte/27-proost-2023-d>

4. Welche anderen Möglichkeiten zieht der Stadtrat in Betracht, um das Potenzial unserer Bildungsinstitutionen abzuschöpfen?

Der Stadtrat erachtet es als zentral, dass die Absolventinnen und Absolventen sowie generell Fachkräfte von den Qualitäten des Arbeits- und Wohnstandortes St.Gallen erfahren, weshalb sie weiterhin als Zielgruppe direkt anzusprechen sind (u.a. «Sankt»-Kampagne). Hinzu kommt, dass der Stadtrat die bestehenden Initiativen weiterhin unterstützen wird. So ist die Standortförderung dieses Jahr das erste Mal an der Veranstaltung ProOst 2023 präsent, um die Stadt als Arbeitsort zu präsentieren.

Eine Zusammenarbeit der lokalen Unternehmen mit den Hochschulen in Bezug auf die Fachkräftegewinnung ist Teil des freien Wettbewerbes. Wie sich der Arbeitsort St.Gallen mit seinen diversen Arbeitgebenden an den Hochschulen und deren Rekrutierungsveranstaltungen noch besser präsentieren kann, um damit die Fachkräfte auf das hiesige Angebot und dessen Qualitäten aufmerksam zu machen, möchte der Stadtrat dennoch mit den Bildungsinstitutionen und den bestehenden Initiativen besprechen. Darunter fallen zum Beispiel Anlässe wie die «HSG Talents⁴» oder die «Kontaktgespräche⁵» sowie die «Lange Nacht der Karriere⁶» der Fachhochschule Ost.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
▪ Interpellation vom 2. Mai 2023

⁴ <https://hsgtalents.hsgcareer.ch/hsg-talents/>

⁵ <https://www.ost.ch/de/die-ost/services/career-services/angebote-fuer-arbeitgebende>

⁶ <https://www.ost.ch/de/die-ost/services/career-services/angebote-fuer-arbeitgebende>